

Kunst statt gähnender Leere

Initiative belebt nicht besetzte Geschäftsräume in der Horner Innenstadt

Von Torben Gocke

In einen Leerstand kommt Bewegung: Es gibt Kunst zu sehen. Eine Initiative von Frauen aus Horn macht sich dafür stark, dass es entlang der Mittelstraße bunt bleibt – auch hinter geschlossenen Ladentüren.

Horn-Bad Meinberg. „Die Stadt, in der ich lebe, ist mir nicht egal“, beginnt Waltraud Schönlau zu erzählen, während sie die Tür zu dem ehemaligen Tabakladen gegenüber der Kirche öffnet. „Wir wollten dringend etwas unternehmen, um das schöne Stadtbild zu erhalten, welches wir hier in Horn ohne Zweifel haben.“

Im Inneren des ehemaligen Ladens wird dann schnell deutlich, was sie damit meint: Zu sehen sind verschiedene Kompositionen von Gegenständen, die üblicherweise nicht Teil einer leer stehenden Gewerbefläche

sind. Die gesamte Rückwand etwa ist mit einem riesigen goldenen Bilderrahmen geschmückt, und an mehreren Stellen des alten Geschäftes sind die lebensgroßen Silhouetten von Menschen zu sehen.

„Kunst, die hier in der Stadt entstanden ist“, kommentiert Waltraud Schönlau, die sich gemeinsam mit Erika Kohls daran gemacht hat, diese Idee zur Verschönerung des Stadtbildes umzusetzen. „Wir haben an viele Türen geklopft und viele Leute gefragt, ob sie uns unterstützen wollen. Was wir hier sehen, ist jetzt das, was aus den ersten Zusagen entstanden ist.“ Die aktuellen Exponate dürften vielen Bewohnern Horns noch gut bekannt sein, denn sie waren noch bis vor kurzem entlang des Burgwalls zu sehen – es sind die von Isolde Merker geschaffenen Figuren.

Mit im Boot sind auch weitere Geschäftsleute aus der Horner



Kunst im Raum: Isolde Merker mit einer ihrer Arbeiten und aktueller Mode.

Innenstadt, die hier Teile ihrer aktuellen Kollektionen präsentieren. „Denn neben der Kunst wollen wir hier außerdem zeigen, was die Stadt alles zu bieten hat“, erklärt Schönlau. Leider hätten sich nicht alle dazu entschließen können, bei der Sache mitzumachen; einige konnten die Frauen jedoch dafür gewinnen. Zu sehen gibt es jetzt unter anderem Mode.

„Für die Aktion haben wir den Laden mietfrei von Frau Geise zur Verfügung gestellt bekommen“, berichtet Initiatorin Schönlau, „über weitere Zusagen in dieser Richtung würden wir uns sehr freuen.“ Schließlich stünden entlang der Mittelstraße weitere Läden leer. Gemeinsames Ziel aller müsse am Ende sein, „dass wir unsere Innenstadt ansehnlich und schön halten – auch wenn die eine oder andere Ladentüre mittlerweile verschlossen ist“, so Schönlau.

FOTO: GOCKE